Schicksalstage

Autor(en): **Hesse, Hermann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **58 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-339538

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wegung gewidmet. Aus der Fülle der publizierten Arbeiten sei hier auf einen Beitrag von Gerlinde Hummel über eine Expedition nach Sardinien verwiesen, der die Überschrift «Die Frauen bleiben zurück» trägt. Die darin enthaltenen Angaben und Zahlen dürften die Leser recht nachdenklich stimmen, besonders wenn man bedenkt, dass sie sich auf einen Teil des doch so «fortschrittlichen» Europas beziehen. Nur ein Prozent der sardischen Frauen stehen in einem Arbeitsverhältnis. Ihr Arbeitseinsatz beschränkt sich fast ausschliesslich auf Büros und Saubermachen. Hierzu ein aufschlussreiches Beispiel aus einer Zigarettenfabrik. Eine Frau, die ausnahmsweise einen Arbeitsplatz an einer Zigarettenmaschine gefunden hatte, wünschte die Versetzung in die Transportabteilung. Dies wurde zwar bewilligt, aber sie musste diese Arbeit mit einem 140 Kilo schweren Handkarren ausüben, da es der Direktion und auch den Arbeitern einfach unmöglich erscheint, dass eine Frau einen Elektrokarren bedienen kann. Natürlich sind auch die Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau enorm. Bei der Feldarbeit, als Taglöhner, verdient zum Beispiel der Mann 14 000 Lire und die Frau nur deren 8000. In dem Beitrag von Gerlinde Hummel finden sich auch weitere informative Hinweise über das Leben der Frauen auf Sardinien.

Otto Böni

Schicksalstage

Wenn die trüben Tage grauen,
Kalt und feindlich blickt die Welt,
Findet scheu sich dein Vertrauen
Ganz auf dich allein gestellt.

Aber in dich selbst verwiesen
Aus der alten Freuden Land,
Siehst du neuen Paradiesen
Deinen Glauben zugewandt.

Als dein Eigenstes erkennst du,
Was dir fremd und feind erschien,
Und mit neuen Namen nennst du
Dein Geschick und nimmst es hin.

Was dich zu erdrücken drohte,
Zeigt sich freundlich, atmet Geist,
Ist ein Führer, ist ein Bote,
Der dich hoch und höher weist.

Hermann Hesse
(Romain Rolland gewidmet)